

Hüter der Ordnung auf musischen Pfaden

„Polizei singt — Bundeswehr spielt“ / Festlicher Auftakt von Herbst-Libori

Paderborn. Unter dem Motto „Polizei singt — Bundeswehr spielt“ trat der Männergesangsverein der Paderborner Polizei zum dritten Male vor eine Öffentlichkeit, die dieses alljährliche Zusammensein mit den Hütern der Ordnung und Sicherheit zum gern befolgten Anlaß nimmt, gemeinsam mit den Veranstaltern ein paar Stunden der Freude und Entspannung auf musischen Pfaden zu wandeln und hier jene so oft gewünschte Gemeinsamkeit herzustellen, die Voraussetzung für alles gedeihliche Zusammenwirken ist und bleibt.

Wie stark die Verbundenheit bereits gefestigt ist, bewies auch diesmal der überfüllte Saal des Kolpinghauses, das dem Veranstalter für dieses 3. Stiftungsfest des Polizei-Gesangsvereins Paderborn als „geschlossenes Heim“ für diesen Abend vorbehalten war.

Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Werth, hieß in einer Ansprache die vielen Zuhörer willkommen. Er kennzeichnete die festliche Stunde als Auftakt der Paderborner Herbst-Libori-Woche. Die Vortragsfolge spannte einen klingenden Bogen über volkstümliche Chor- und Instrumentalmusik, ergänzt durch Baritonsoli, für die sich Engelbert Kutschera von den Städtischen Bühnen Gelsenkirchen, ansprechend einsetzte. Den volkstümlichen Opernausschnitten gab der Kapellmeister der Gelsenkirchener Bühnen am Flügel sicher und einfühlsam Stütze und Abrundung.

Hauptmann Schade und sein diszipliniertes Musikkorps der Luftwaffe Münster ist allen Freunden dieses orchestralen Genres seit langem (durch den Rundfunk) zum Begriff geworden.

Ob Richard-Wagner-Motive (im Nibelungenmarsch) oder Jagdhörner (in Lortzings Wildschütz), ob Varianten zu ständischem Volkslied („Ich bin Soldat“), ob straffe Marschrhythmen („Wolkenstart“, vom Kapellmeister Hauptmann Schade komponiert!), ob springlebendige Dynamik unvergeßlich „historischer“ Militärmärsche, immer sind diese Unwägbarkeiten in allen Stationen einer reich ausgestatteten Programmfolge dieses Abends deutlich geworden. Der manchmal überwältigende Beifall mag dem an allen Pulten versierten und vorzüglich geführten Musikkorps gezeigt haben, daß die

Paderborner ein dankbares Publikum sind.

Die beiden gemeinsam wirkenden Polizei-Gesangsvereine von Paderborn und Detmold boten ihren Freunden eine differenzierte Auslese aus altem und aus neuem Liedergut. Beide Chorleiter — R. Diedrich, Paderborn, und P. M. Lindlein, Detmold — erreichen in bewußtem Verzicht auf allzu „künstliche“ Inter-

pretation eine schon beachtliche Erfüllung der hier recht wechselvollen Werkgehalte und spüren mit sichtbarem Erfolg den romantisch-volks-tümlichen Elementen mit Behutsamkeit und hingebender Wärme nach.

Wollte man eine „Bilanz“ dieses erfreulichen Abends ziehen, so möge das geschehen mit einem Zitat aus der Festschrift: „Sinn und Zweck der Männerchöre: Brücken schlagen, die Menschen durch Melodie und Klang herauszuheben über die Grenzen eines Alltags, der die Gegengewichte dringend nötig hat.“

Hier wurde dazu ein wertvoller Beitrag geleistet, für den die große Gemeinde den Sängern und Musikern dankbar ist.

AKL



„GUT ANGEKOMMEN“ ist auch das dritte Konzert unter dem Motto „Polizei singt — Bundeswehr spielt“ am Sonnabendabend im Paderborner Kolpinghaus. Das bewies nicht allein der reichliche Beifall des Publikums. Der überfüllte Saal sprach dafür, daß dieses Konzert auch bei den vergangenen Veranstaltungen seine Zuhörer nicht enttäuscht hat. Unser Bild gibt einen Ausschnitt von der Veranstaltung: der Polizeichor auf der Bühne, davor das Musikkorps der Luftwaffe unter Leitung von Hauptmann Schade.

(Aufn.: -es)

24.10.62

Polizei sang und spielte

Besucher im Kolpinghaus dankten mit herzlichem Beifall

Paderborn. Starken Beifall ernteten die Paderborner Ordnungshüter am Samstagabend im vollbesetzten Kolpinghaus. Polizei singt und spielt — einmal mehr trat unter diesem Motto der Paderborner Polizeigesangverein vor die Öffentlichkeit.

Neben dem Polizeigesangverein Paderborn unter Leitung R. Diedrichs wirkten mit der Polizeigesangverein Detmold und das Unterhaltungsorchester des Musikkorps der Schutzpolizei aus Dortmund.

Die musizierenden Polizisten um Kapellmeister Kurt Kusche haben in Paderborn längst einen guten Namen. Als Solist stellte sich Erwin Kramer vom Polizeigesangverein Paderborn vor. Der erste, konzertante Teil des Abends wurde eröffnet mit dem Triumphmarsch aus Verdis „Aida“, gespielt vom Dortmunder Polizeiunterhaltungsorchester, wobei neben der allgemeinen guten Leistung

besonders die Trompetensoli gefielen. Nach der Ouvertüre zu Suppés „Dichter und Bauer“ sang der Polizeichor, vom Orchester begleitet, „Laß dich grüßen, schöner Tag“. Franz Schuberts Huldigung „An die Musik“ interpretierte der Solist Erwin Kramer. Der Chor „Kosackenhochzeit“ leitete über zu einem beschwingten Melodienstrauß aus Lehár-Operetten, auf den ein farbenreiches Liederbukett der Polizeisänger folgte, zum Abschluß des ersten Programnteiles.

Dann war die Reihe an den Gästen, die für den rechten Übergang zum anschließenden Tanzabend sorgten, die drei Toscas als Gesangsparodisten, Jürgen Kramer als Schlagersänger, Ernst Chwyla als Meister am Xylophon, der Conférencier Karlheinz Luxem und schließlich, wie noch den ganzen Abend immer wieder, Kurt Kusche mit seinem Polizei-Tanz- und Unterhaltungsorchester.

Foto: -re.

